

Paul Goldmann und Eva Marie Gold-
mann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1909

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgasse 7.

5 1. 10. 09.

Lieber Freund, Ich fahre heut Mittag ab u. will Dir nur rasch vorher mitteilen, daß
meine Schwägerin, Fr. FRÄNKEL, die im HOTEL SACHER wohnt, gern bereit ist, Dich
in das Haus des DR. TIETZE, der eine Cousine von ihr geheiratet hat, zu führen. Du
brauchst ihr nur ins HOTEL SACHER zu telephoniren^a. Du solltest Dir das Haus, das
10 tatächlich mit den billigsten Mitteln erbaut ist u. auf der Hohen Warte, Armbruf-
terstraße 20, steht, einmal anfehen, ehe Du daran gehst, die Wohnungsfrage zu
löfen.

Herzliche Grüße Deiner Frau u. Dir! Dein

Paul Goldmann.

a [hs. Eva Marie Goldmann:] Lieber zu Sacher ein paar Zeilen schreiben. Telephoniren ist fast nicht zu machen.
Viele Grüße EvaG.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Kartenbrief, 587 Zeichen

Handschrift Paul Goldmann: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent
(Adresse)

Handschrift Eva Marie Goldmann: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Fußnote)

Versand: Stempel: »1/1 Wi[en], 1. X. [09], 2«.

⁶ ab] aus Wien, am 28. 9. 1909 hatte er Schnitzler noch besucht

⁸ Dr. Tietze] Durch die Geburt des zweiten Kindes Lili am 13. 9. 1909 waren die Wohnverhältnisse der Fami-
lie Schnitzler zu beengt. Deswegen war die Familie auf Wohnungs- bzw. Haussuche, die am 16. 7. 1910 in
die Übersiedelung in die Sternwartestraße 71 mündete. Ob sie das Haus besichtigten, in dem Hans Tietze
mit seiner Frau Erica Tietze-Conrat wohnte, ist nicht geklärt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Margarethe Fränkel, Paul Goldmann, Eva Marie Goldmann, Olga Schnitzler, Hans Tietze, Erica Tietze-Conrat

Orte: Armbrustergasse, Edmund-Weiß-Gasse 7, Hohe Warte, Hotel Sacher, Sternwartestraße 71, Wien

Institutionen: Hotel Sacher

QUELLE: Paul Goldmann und Eva Marie Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03469.html> (Stand 18. September 2024)